

Freiherr vom Stein Gymnasium

Entwicklungsschwerpunkt	Individuelle Förderung
Projekt:	Entwicklung eines Konzepts zur individuellen Förderung in der Erprobungsstufe
Auftraggeber/in	Schulleitung
Projektanlass / Datenbezug / Begründung	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Schüler*innen, die in unsere Jgst. 5 wechseln, besitzen in zunehmendem Maße sehr unterschiedliche Fähigkeiten, Kenntnisse und Kompetenzen, die sie aus ihren Elternhäusern und Grundschulen mitbringen. ✓ Um unserer Aufgabe, die Schüler*innen innerhalb von zwei Jahren an Fächer und Lernangebote, Unterrichtsmethoden, Anforderungen und Überprüfungsformen des Gymnasiums heranzuführen, gerecht zu werden, ist es erforderlich, die Schüler*innen individuell und in guter Kooperation mit den Elternhäusern, zu begleiten, zu fordern und zu fördern.
Qualitätsbereich / Qualitätskriterium	Referenzrahmen Schulqualität NRW: 2.4 Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität 1.1 Fachliche und überfachliche Kompetenzen 1.3 Schulzufriedenheit und Außenwirkung
Projektleitung	Eva Oshadnik
Mitglieder des Projektteams / Beteiligte (vorläufig)	Berit Raschka, Maike Wolf, Gundula Jende-Soeken, Maria Jansen-Wübbolt, Ursula Düllberg, Michael Roggendorf, Christian Jung, Andreas Anglet, Mareike Hoepner, Christian Vorkauf, Björn Rabrig, Christine Völker, Eva Oshadnik; seit 10.06.: Gero Schmidt und Torsten Viess Moderator*innen: Brigitta Steuer, Mario Pitzner (KT Rheinisch-Bergischer Kreis)
Projektziel	Individuelle Förderung stärken
Übergeordnete Zielvorstellungen und Rahmenbedingungen:	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Wir gestalten – im Rahmen der bestehenden Ressourcen - die Erprobungsstufe so, dass sich alle Akteure (Schüler*innen, Kolleg*innen, Eltern, Institution Schule) in ihrer Individualität angenommen fühlen, Selbstwirksamkeit erfahren und ein gutes Lern-/Schulklima entsteht. ✓ Wir verstehen die Zeit der Erprobungsstufe als gelingen, wenn eine solide Grundlage für die weitere schulische Laufbahn gelegt wurde sowie belastbare Empfehlungen über den geeigneten weiteren Weg getroffen werden konnten. ✓ Die Rahmenbedingungen (Arbeitsumgebung, Prozesse, Kommunikation) organisieren wir so, dass für alle Beteiligten ein effektives und ressourcen-schonendes Arbeiten möglich ist. ✓ Zur individuellen Förderung zählen in unserem Verständnis eine möglichst „bruch-freie“ Gestaltung des Übergangs von der GS zum GY sowie eine gute Kooperation mit den Elternhäusern.
Konkretes Projektziel:	Bis zum Sommer 2023 hat das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium ein Konzept zur Stärkung der individuellen Förderung in der Erprobungsstufe, das beinhaltet, wie
	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Arbeitsformen, die die Schüler*innen in der Grundschule kennengelernt haben, stärker als bisher integriert werden können, ✓ eine größere Binnendifferenzierung sowie klassenübergreifendes Arbeiten stattfinden können,

	<ul style="list-style-type: none"> ✓ die Hinführung zu den Arbeitsformen und Methoden des Gymnasiums gut gelingen kann, ✓ Kompetenzen erworben bzw. gestärkt werden können, die für den weiteren Besuch des Gymnasiums unerlässlich sind, ✓ Förderkonzepte integriert werden können.
Teilziele / Indikatoren	<p>Bis Ende des Schuljahres 2020/21:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Der Ist-Zustand, welche Methoden zur individuellen Förderung am Freiherr-vom-Stein in institutionalisierter Weise eingesetzt werden, ist beschrieben. ✓ Über den Kontakt zu örtlichen Grundschulen (und weiteren Referenzschulen) sind uns die in den GS eingesetzten (wichtigsten) Methoden und Arbeitsformen bekannt und in einer Datei gesammelt. ✓ Es existiert eine Kontaktliste mit Ansprechpartner*innen der örtlichen Grundschulen sowie Ideen zur Kooperation mit ihnen. Ein erstes Treffen hat stattgefunden. <p>Bis Ende des Schuljahres 2021/22:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Auf der zweiten Lehrerkonferenz des Schuljahres wird der Projektauftrag des AKs EP vorgestellt und ein erstes Meinungsbild des Lehrerkollegiums zum Thema „Individuelle Förderung in der EP“ eingeholt. ✓ Weitere Methoden / Konzepte zur individuellen Förderung (best practice) werden gesammelt (Recherche, Hospitationen, Beratungskontakte zu anderen Schulen), hinsichtlich Aufwand und der Umsetzbarkeit für das Freiherr-vom-Stein bewertet und eine Empfehlung (Prioritätenliste) erstellt. ✓ Die Lehrerkonferenz wird stetig und transparent über den Prozess der Erarbeitung informiert und trifft (im vierten Quartal) die Entscheidung, welche Methode bzw. welches Konzept aus der Prioritätenliste des AKs in der Pilotphase erprobt werden soll. ✓ Die Kooperation bzw. der Austausch mit den örtlichen Grundschulen wird (in Abhängigkeit von den Ergebnissen des ersten Treffens) weiter ausgebaut. <p>Bis Ende des Schuljahres 2022/23:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Im Rahmen einer einjährigen Pilotphase werden ein (oder zwei) der für gut befundenen Vorschläge unter Einbezug der übergeordneten Zielvorstellungen erprobt und evaluiert. ✓ Die Ergebnisse werden im Rahmen einer Lehrerkonferenz vorgestellt und ein Beschluss über das weitere Vorgehen wird herbeigeführt. ✓ Es existiert ein verschriftlichtes (vorläufiges) Konzept zur individuellen Förderung in der Erprobungsstufe. <p>Ab dem Schuljahr 2023/24:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Weitere Meilensteine: ggf. Schulungen, Einführung, Weiterentwicklung durch stetige Evaluation des Vorgehens
Bisherige Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Stärken-/Schwächen-Analyse des EP-Konzeptes und Herausarbeitung von drei grundsätzlichen Handlungsfeldern: 1. Den Übergang „bruch-frei“ gestalten, 2. Eine gute Kooperation mit den Elternhäusern fördern, 3. Die Schüler*innen individuell fördern. In einem engeren Verständnis scheint bei Punkt 3 der größte Handlungsbedarf zu bestehen, er beinhaltet aber in einem weiteren Verständnis auch die beiden ersten Punkte.

	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Herstellung von Kontakten zu allen Leverkusener Grundschulen, die Schüler*innen an uns abgeben (Kontaktliste) ✓ Abhalten eines Austauschtreffens mit Ansprechpartner*innen der Leverkusener Grundschulen am 16.06. per Teams
Risiken / erwartete Probleme	<ul style="list-style-type: none"> ✓ heterogene Vorstellungen des Kollegiums in Bezug auf guten Unterricht und individuelle Förderung sowie die Zusammenarbeit im Klassenteam oder in Fachgruppen → Notwendigkeit transparenter Information und Einbezug aller Beteiligten in die Entscheidungsfindung ✓ zeitliche Ressourcen des Projektteams ✓ Hospitations- und Fortbildungsbedarfe ✓ Abhängigkeit von ablauforganisatorischen Notwendigkeiten
Ressourcen (Zeit, Geld, Personen, Unterstützung – intern / extern)	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Mitglieder des Projektteams ✓ externe Moderation im Arbeitskreis ✓ Sonderpädagog*innen und andere Kolleg*innen als Expert*innen für individuelle Förderung
Rahmenbedingungen (strukturell, personell, finanz.)	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Bau eines neuen Erprobungsstufenzentrums durch die Stadt, das architektonisch (Stichwort: gemeinsame Mitte) neue Voraussetzungen für individuelle Förderung schaffen wird
Termine / Meilensteine / Maßnahmen	s.o.
Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Zwischenberichte werden der Steuergruppe in regelmäßigen Abständen vorgelegt. ✓ Ansprechpartner*innen der Steuergruppe im Projektteam sind Gundula Jende-Soeken und Andreas Anglet
Evaluation	abhängig vom Start der Pilotphase
Projektabschluss	Ende des Schuljahres 2022/23